

Dampflokomotiven ihren Dienst versahen. Großaktionär: United Railways of the Havana & Regla Warehouse Ltd. Druck in altrosa/schwarz. Hochdekorative ABNC-Stahlstichvignette mit zwei weiblichen Allegorien mit Stromgenerator, dahinter Straßenbahnwagen. **Original signiert** von dem Präsidenten **W. E. Ogilvie**. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 34



Nr. 35

Nr. 35 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vedado Tennis Club

3 % Obl. 100 Pesos, Nr. 2305

Habana, 20.1.1919

EF/VF

Auflage: 5.000. In der vorkommunistischen Zeit war Havanna, die Hauptstadt von Kuba, ein Wirtschaftszentrum, in dem man gern lebte. Die Oberklasse schuf sich ihre Refugien, so z.B. den malerisch gelegenen Vedado Tennis Club. Mit dieser Anleihe wurden die ausgedehnten Anlagen des Clubs finanziert. Sehr hübscher blau/schwarzer Druck mit Vereinswimpel. Unentwertet, mit Kupons. Anh. Kupons. Verfärbungen, sonst tadellos. (Einlieferer-Nr.: 90)



**Auktionshaus Vladimir Gutowski
seit 1986 ununterbrochen
im Dienste des Sammlers !**



Nr. 36

Deutschland

Nr. 36 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

A. Frohmuth Holzwaren- und Holzstoff-Fabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6165

Mellenbach, 15.12.1923

EF

Gründeraktie, Auflage: 10.000. Gegründet zur Weiterführung der Fabrik der Fa. Alfred Frohmuth. Nach der Inflation kam die Firma in's Straucheln: 1926 verschaffte ein Zwangsvergleich noch einmal kurz Luft, aber schon 1929 ließ sich der Konkurs doch nicht mehr vermeiden. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 29)



Nr. 37

Nr. 37 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

A. Riebeck'sche Montanwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 69331

Halle (Saale), Aug. 1943

EF+

Auflage: 73.620. Das von Kommerzienrat Riebeck begründete Unternehmen wurde 1883 im Zuge der Auseinandersetzung unter seinen Erben eine AG, 1888 übernahm ein Bankenkonsortium alle Aktien. Grundlage des Unternehmens waren Dutzende von Braunkohlengruben (teils Tiefbau, teils Tagebau) im Oberröblinger, Zeitz-Weissenfelder und im Halle'schen Bezirk. 1931 übernahmen die Rheinischen Stahlwerke ein großes Paket Riebeck-Aktien von der I. G. Farben und waren dann mit 87 % Mehrheitsaktionär. 1945 zu Gunsten des Landes Sachsen-Anhalt enteignet. 1966 Sitzverlegung von Halle (Saale) nach Frankfurt (Main). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 45)



Nr. 38

Nr. 38 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Aachener Lederfabrik AG

Aktie 200 RM, Nr. 624

Aachen, 3.6.1929

EF+

Auflage: 1.740. Gründung 1898 als „AG für Lederfabrikation de Hesselle & Cie.“. Ab 1904 Aachener Lederfabrik AG. Wegen Ausbleibens von Rohware ruhte der Betrieb seit 1940. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. Hauptaktionär seit 1929 war die Tanneries van Cutsem, Soignies bei Brüssel. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 39

Nr. 39 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 225,00 EUR

Actien-Bauverein Passage

Aktie 100 Thaler, Nr. 6943/5194

Berlin, 1.7.1870

VF

Gründeraktie, Auflage: 20.000. Kaiser Wilhelm I. persönlich eröffnete die 1870-73 errichtete „Kaisergalerie“ zwischen dem Pracht-Boulevard Unter den Linden und der Friedrichstraße an seinem Geburtstag am 22.3.1873 (der Kaiser war auch Mitglied des ersten Aufsichtsrates). Erbaut im Renaissance-Stil mit Türmchen und Giebeln, 127 m lang, 8 m breit und 15 m hoch, war die Kaisergalerie „die“ Besucher-Attraktion in Berlin. Wirtschaftlich war ihr zunächst nur mäßiger Erfolg beschieden: Imense Leerstände der Läden in der Passage und glücklose Ausflüge ins Hotel- und Restaurant-Geschäft brachten sie mehrfach an den Rand des Ruins - trotzdem sogar das Panoptikum und das Wachfiguren-Kabinett der Brüder Castan als Mieter gewonnen werden konnten. Da die Gesellschaft bei Kriegsende einen schwedischen Großaktionär hatte (Svenska Tändsticks AB), überlebte sie sogar mehr oder weniger unbeschadet die DDR-Zeit und wurde 1991 wieder reaktiviert. Die meisten der alten Aktien wurden in DM-Aktien umgetauscht. Bis heute wird um die Rückgabe der wertvollen Grundstücke an der Friedrichstraße gestritten: Heute steht dort das Grand Hotel, einst das Flaggschiff der DDR-Interhotel-Gruppe, heute das „Westin Grand“. Äußerst dekorativ nach einem Entwurf des bekannten Illustrators Ludwig Burger, mit großer Innenansicht der Kaisergalerie. Vollkommen unentwertet: In dieser Form sind u.W. **weniger als 20 Gründeraktien** erhalten geblieben. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 40

**Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden.
Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist.**

Nr. 40 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Actien-Bauverein Passage (AG von 1870)

Aktie 50 DM, Nr. 5506
Berlin, Juni 1993 **UNC**
Gültige Aktie! Auflage: 12.500. In der Gestaltung an die Gründeraktie angelehnt. Die beiden Vignetten zeigen die Ecke Friedrichstraße/Behrenstraße damals (mit dem Eingang der Kaisergalerie) und heute (mit dem Grand Hotel). Mit kpl. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 44)

Nr. 41 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Actien-Bauverein Passage

Aktie 100 Thaler, Nr. 5336/7276
Berlin, 1.7.1870 **VF**
Gründeraktie, äußerst dekorativ nach einem Entwurf des bekannten Illustrators Ludwig Burger (gleiche Gestaltung wie Los Nr. 39). **Original signiert** von Commerzienrath **Gustav Stobwasser**, Mitbegründer der Berlin-Anhaltischen Maschinenbaugesellschaft, Mitinhaber der Lampenfabrik Stobwasser (1871 von Aron Hirsch Heymann in eine AG umgewandelt). Für über 100 Jahre galt eine Stobwasser-Lampe als Begriff für deutsche Qualitätsarbeit europaweit! Nur einige wenige Passage-Aktien mit Stobwasser-Signatur wurden gefunden. Die Signatur ist sehr schön, tadellos. Ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 88)



Nr. 42

Nr. 42 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Actien-Bierbrauerei in Essen a.d.R.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 954
Essen, Juni 1914 **EF**
Auflage: 500. Gründung 1872. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck (1932), die Dortmundener Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hitdorfer Brauerei AG in Köln-Hitdorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1969 Erwerb der Brauerei zum Schiff J. Peter Wahl GmbH in Kaufbeuren. 1998 Sitzverlegung nach Köln, umfirmiert in Dom-Brauerei AG, Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Bis 1934 in Essen, seitdem in Düsseldorf börsennotiert. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 83)

Nr. 43 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Actien-Brauerei Ohligs

6 % Teilschuldv. 1.000 Goldmark, Nr. 784
Ohligs, 20.5.1926 **EF**

Auflage: 1.000. Gründung 1899 durch die Brauerei C. Beckmann in Solingen, die für die ersten 10 Jahre auch eine Dividendengarantie abgab. Neben der Brauerei und Mälzerei auch Eisfabrikation, außerdem Wirtschaftsanhwesen in Köln, Düsseldorf und Solingen-Ohligs. 1972 Fusion mit der schon 1753 gegründeten Brauerei Beckmann AG in Solingen, 1973 Umfirmierung in Aktien-Brauerei Beckmann AG. 1991 Einstellung des Braubetriebes und erneute Umfirmierung in Beckmann Beteiligungs-AG, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Zuletzt an etwa 10 Autohäusern in Bielefeld, Oberhausen, Duisburg, Ansbach, Gera sowie in Frankreich beteiligt. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 43



Nr. 44

Nr. 44 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Actien-Zucker-Fabrik Wetterau

Aktie Lit. A 300 Mark, Nr. 65
Friedberg, 1.6.1884 **EF**
Gründeraktie, Auflage insgesamt 2.784 verteilt auf die Litera A, B und C. Gegründet 1882 mit einem Kapital von 835.200 M (eingeteilt in zusammen 2.784 Aktien Lit. A, B und C). Eingerichtet wurde die Fabrik durch das Fürstl. Stolberg. Hüttenamt in Isenburg (Harz). Namhafte Erweiterungen 1894 und 1910-14, wodurch die Verarbeitungskapazität auf mehr als 1 Mio. Ztr. Rüben im Jahr mehr als verdoppelt wurde. 1938 Angliederung einer Kartoffelflockenfabrik. 1944/45 wurde das Werk bei Bombenangriffen zu 60 % zerstört (Wie-

deraufbau 1948 abgeschlossen). Bis 1966 wurde die Verarbeitungskapazität erneut verdoppelt. 1982 - genau 100 Jahre nach der Gründung - mit der Südzucker verschmolzen, die inzwischen alle Aktien erworben hatte. Die Zuckerfabrik in Friedberg wurde danach abgerissen. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 45

Nr. 45 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

ACUSTON AG für Musikwaren und Sprechmaschinen

Aktie 100 RM, Nr. 521
Berlin, 7.7.1924 **EF**
Auflage: 1.000. Gründung am 5.6.1923, eingetragen 24.10.1923. Herstellung von tontechnischen Geräten. Ab Aug. 1929: ACUSTON Spezialfabrik für Radio und Tonapparate, vor allem Trichterlautsprecher wurden hergestellt. 1932 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Lochentwertet. Anh. Kupons. (Einlieferer-Nr.: 89)

**Historische Wertpapiere
Spiegelbilder
der Wirtschaftsgeschichte**

Nr. 46 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer

Aktie 1.000 Mark, Nr. 35989
Frankfurt a. M., 21.2.1920 **VF**
Auflage: 18.000. Gegründet 1880 als Maschinen- und Velociped-Handlung von Kommerzienrat Dr.-Ing. h.c. Heinrich Kleyer, AG seit 1895. Die ab 1896 von Kleyer produzierten Schreibmaschinen waren gegenüber den bis dahin erhältlichen amerikanischen Modellen so weit verbessert, daß sie die Büros im Sturm eroberten. 1900 wurde mit dem Bau von Automobilen begonnen. Auch hier sind die Adlerwerke so erfolgreich, daß am Vorabend des 1. Weltkrieges jeder fünfte Motorwagen in Deutschland ein Adler war. In den 30er Jahren waren die Adlerwerke Pionier bei der Entwicklung strömungsgünstiger Karosserien (lange bevor es den cw-Wert gab). Noch in den 50er Jahren, als Adler groß in den Motorradbau eingestiegen war, gelangen Konstruktionen von solcher Qualität und Reife, daß sie von den Japanern noch 10 Jahre später detailgetreu kopiert wurden. 1980 Unternehmenspachtvertrag mit der Triumph Werke Nürnberg AG (die dabei in TRIUMPH-ADLER AG für Büro- und Informationstechnik umfirmierte; sie war 1896 als "Deutsche Triumph-Fahrradwerke" durch die englische Triumph Cycle Company Ltd. in Coventry gegründet worden, 1957 verkaufte die Dresdner Bank ihre Triumph-Aktienmehrheit an Max Grundig, seit 1985 TA Triumph-Adler AG, später eine reine Beteiligungsholding mit dem Puppenhersteller Zapf Creation AG als bekanntester Tochter). Im Unterdruck großes Firmenemblem (Speichenrad mit Adler) und Ansicht des riesigen Frankfurter Werkes direkt neben dem Hauptbahnhof aus der Vogelperspektive. Faksimile-Unterschrift Dr. Heinrich Kleyer als AR-Vorsitzender. In ausgestellter Form seit vielen Jahren das einzige bekannte Stück. Da die alten, 1925 auf 40 RM umgestellten Aktien bereits bei der Sanierung 1929 komplett in neue Aktien getauscht wurden, dürfte dieses dabei offensichtlich vergessene Stück mit größter Wahrscheinlichkeit ein **Unikat** sein. Foto auf der nächsten Seite. (Einlieferer-Nr.: 23)



Nr. 46

Estate AG; 50,29 %) und der schillernde Heidelberger Immobilienunternehmer Roland Ernst (48 %) waren, wurde 1999 umbenannt in "Adler Real Estate AG". Aus dem stillgelegten Werk auf dem fast 200.000 qm großen Areal neben dem Frankfurter Hauptbahnhof wurde ein Gewerbepark. Speicherad mit flügelschwingendem Adler im Unterdruck. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 46)



Nr. 47

Nr. 47 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
 Startpreis: 20,00 EUR

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer
 Aktie 50 DM, Nr. 1016 UNC
 Frankfurt am Main, Aug. 1976
 Auflage: 20.000. Die immer noch börsennotierte Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG, deren Großaktionäre erst zu über 90 % die Philipp Holzmann AG und später die HBAG Real Estate AG in Hamburg (heute nach Verschmelzung AGIV Real



Nr. 48

Nr. 48 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
 Startpreis: 100,00 EUR

Adolph Hertrich AG
 Aktie 1.000 Mark, Nr. 33 EF
 Berlin, 27.9.1921
 Gründeraktie, Auflage: 500. Gründung 1921 zur Fortführung der früheren oHG. Betrieb einer Dampf-Mahl- und Oelmühle, An- und Verkauf und Vermahlung von Mühlenfabrikaten und Futtermitteln aller Art, Herstellung und Vertrieb von Nahrungsmitteln, An- und Verkauf und Bearbeitung und Verwertung von Hölzern, Betrieb einer Brotfabrik. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 49

Nr. 49 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
 Startpreis: 35,00 EUR

ADV/ORGA AG
 Aktie 50 DM, Nr. 152 UNC
 Wilhelmshaven, Juni 1990
 Das zuvor als GmbH bestehende Unternehmen wurde 1984 in eine AG umgewandelt. Unternehmensberatung und Informationsverarbeitung sowie Herstellung und Vertrieb von Software. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 50

Nr. 50 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
 Startpreis: 50,00 EUR

AG der Köln-Bonner Kreisbahnen
 Aktie 1.000 Mark, Nr. 2967 EF+
 Köln, 23.3.1909
 Auflage: 6.250. Gründung 1894 als AG Vorgebirgsbahn Köln-Bonn, ab 1897 AG der Köln-Bonner Kreisbahnen, seit 1918 Name wie oben. Stück ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 9)

Nr. 51 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
 Startpreis: 35,00 EUR

AG „Ems“
 Aktie 100 DM, Nr. 3180 UNC
 Emden, Okt. 1968
 Auflage: 1.156. Gründung 1843 als Dampfschiffsgesellschaft Concordia, 1889 Umwandlung in die Actien-Gesellschaft "Ems". Fährverbindungen Emden-Borkum, Borkum-Helgoland, Borkum-Nor-

derney, Borkum-Delzjil, Norderney-Helgoland. 2 der 5 Personendampfer gingen im 2. Weltkrieg verloren. 1949 Neubau einer Großgarage bei der Abfahrtstelle in Emden-Außenhafen, nachdem sich der Fährverkehr nach Borkum immer mehr zum wirtschaftlichen Rückgrat der AG entwickelte. Außerdem besitzt die AG „Ems“ die „Borkumer Kleinbahn- und Dampfschiffahrt AG“ (heute eine GmbH), das Inselhotel VierJahresZeiten auf Borkum sowie Mehrheitsbeteiligungen an der Ostfriesische Lufttransport GmbH (22 Flugzeuge) und der Ostsee-Flug Rügen GmbH. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 107)



Nr. 51



Nr. 52

Nr. 52 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

AG für Bauausführungen

Aktie 100 RM, Nr. 20283
Berlin, 29.12.1924 **EF**
Gründung 1872. Bauunternehmen mit eigener Holzbearbeitungs-Fabrik und zuletzt 4.000 Beschäftigten. Zweigniederlassungen in Gleiwitz, Halle a.S., Hamburg, Königsberg, Leipzig, Breslau und Stettin. Der über 5 ha große Bauhof befand sich in Spandau-Hakenfelde am Teufelsseeanal. Börsennotiz Berlin. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 53



Nr. 54

Nr. 53 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

AG für Bergbau und Industrieverkehr

Aktie 2.000 Mark, Nr. 48445
Berlin, Aug. 1923 **EF**
Auflage: 30.000. Gründung 1919 als „AG für Internationalen Warenverkehr“ in Berlin-Neukölln. Beteiligungen bestanden an der „Westkohle“ Westerwalder Braunkohlenwerke AG in Hergenroth (mit Gewerkschaften Gustavshall und Wilhelmshund) und an der Sanag-Sanitäs-AG in Berlin. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 65)

Nr. 54 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

AG für Brennstoffverwertung

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 73
Leipzig, Dez. 1922 **EF**
Gründeraktie, Auflage: 5.000. Gründung im Sept. 1922, eingetragen Dez. 1922. Vertrieb und sonstige Verwertung von Brennstoffen aller Art. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 32)



Nr. 55

Nr. 55 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

AG für Cartonagenindustrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 15431
Dresden, Sept. 1941 **EF+**
Auflage: 2.000. Gründung 1888. Herstellung von Wellpappen, Kartonagen, Blechpackungen. 1919/22 größerer Ausbau der Meißener Maschinenbau-Abteilung, Errichtung einer Kartonagen- und Wellpappenfabrik in München. 1925 Errichtung einer neuen Fabrik zur Herstellung von Fischdosen in Cuxhaven. 1928 Verlegung des Dresdner Betriebes von Loschwitz nach Dresden-Albertstadt und Auflösung des Münchener Werkes. Vor der Enteignung nach dem 2. Weltkrieg Werke in Dresden, Arnstadt, Penzig O.-L. und Weißwasser O.-L. (Wellpappen) sowie Lübeck und Meissen (Blechpackungen). Die Ostbetriebe wurden enteignet und demontiert, deshalb Sitzverlegung 1949 nach Hamburg und 1951 nach Lübeck, wo in Schlutup zusätzlich zum Blechverpackungswerk auch eine Wellpappenfabrik ihren Betrieb aufnimmt. 1959 Fusion mit der J. A. Schmalbach AG in Braunschweig (später Schmalbach-Lubeca AG), für die Lübeck damit ein wichtiger Produktionsstandort wird. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)

Nr. 56 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

AG für Elektrizitäts-Industrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 348
Hamburg, Sept. 1913 **EF+**
Gründeraktie, Auflage: 1.000. Gründung am 18.9.1912. Handel mit Erzeugnissen der Elektrizitätsindustrie. Lochentwertet. Sehr guter Erhaltungszustand! (Einlieferer-Nr.: 6)

Nr. 57 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG für Glasfabrikation vorm. Gebrüder Hoffmann

Vorzug-Aktie 1.000 Mark, Nr. 896
Bernsdorf O.-L., 20.6.1923 **EF+**
Auflage: 500, später umgestellt auf 5 RM. Gegründet 1872 als Gebr. Hoffmann Glashüttenwerke,

1889 Umwandlung in eine AG. Mit rd. 1.000 Beschäftigten wurden auf dem über 330.000 qm großen Werksgelände in der Oberlausitz neben Flach- und Hohlglas seit 1913 auch Glasbausteine produziert. 1941 Umfirmierung in Ankerglas Bernsdorf O./L. AG. Haupterzeugnisse waren zuletzt Konservengläser, Hafen und Geleegläser, Lampenzylinder und Sturmlaternengläser. In der DDR bestand die Glashütte unter gleichem Namen weiter, wurde nach der Wende wieder die Ankerglas Bernsdorf AG und produziert heute als Werk der "BSN glass pack" mit ca. 100 Mitarbeitern genauso viel wie früher mit der zehnfachen Mitarbeiterzahl (BSN ist der größte europäische Hohlglashersteller). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 28)



Nr. 56



Nr. 57



Nr. 58

Nr. 58 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

AG für Haus- und Grundbesitz

Namensaktie Reihe B 100 RM, Nr. 78592
Leipzig, 2.1.1925 **EF**
Die 1922 gegründete AG stand dem jüdischen Privatbankhaus Kroch nahe. Größtes Projekt war

1930 der Bau der (nach der Wende rückübertragenen) Wohnstadt Neu-Gohlis mit 1019 Wohnungen. Der Druck des Nazi-Regimes auf das Bankhaus Kroch wirkte auch auf diese im Freiverkehr Leipzig börsennotierte Gesellschaft: 1938 wurde die Liquidation beschlossen. 1965 Sitzverlegung von Leipzig nach Berlin, 1967 Aufhebung des Liquidationsbeschlusses. Die noch heute bestehende AG besaß zunächst sehr wertvollen Grundbesitz im Herzen Berlins, nach der Wende bekam sie auch ihren Leipziger Grundbesitz zurück. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 87)



Nr. 59

Nr. 59 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

AG für Industrie und Verkehrswesen

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 16084
Frankfurt/M., Juli 1975 **UNC**

Gründung 1881 in Dortmund als "Deutsche Local- und Straßenbahngesellschaft". 1890 Umfirmierung in "Allgemeine Lokal- und Straßenbahnges.", zugleich Sitzverlegung nach Berlin. 1923 erneut Umfirmierung in "Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG. Neben einer großen Zahl eigener Bahnbetriebe war die Aloka mehrheitlich beteiligt bei der Straßen-Eisenbahn-Ges. Braunschweig, der Danziger Elektrischen Straßenbahn-AG, der Düsseldorf-Duisburger Kleinbahn, der Stadtbahn in Halle, der Straßenbahn Halle-Merseburg, der Ges. für Straßenbahnen im Saartal, der Straßburger Straßenbahn-Ges. und der Zahnradbahn auf den Petersberg bei Bonn. 1974 Verschmelzung mit der 1901 gegründeten AG für Verkehrswesen (in der zuvor 1927 die Allgemeine Dt. Eisenbahn-AG, 1928 die Westdeutsche Eisenbahnges. AG, Köln und 1929 die Deutsche Eisenbahnges., Frankfurt/M. aufgegangen waren) zur AGIV. Lange Zeit der bedeutendste deutsche Kleinbahnkonzern, später gewannen die Beteiligungen im Bau- und Maschinenbau- und Energiebereich (Wayss & Freytag AG, H. Klammt AG, Carl Schenck AG, O & K Orenstein & Koppel AG, Barmag AG, Kraftanlagen AG Heidelberg, Württ. Elektrizitäts-AG, Münchener Baugesellschaft mbH) größere Bedeutung. Nach Verkauf fast aller Nicht-Immobilien-Beteiligungen trennte sich die BHF-Bank 2001 von ihrer jahrzehntelangen Mehrheit, kurz darauf Verschmelzung mit der HBAG Real Estate AG in Hamburg und Umfirmierung in AGIV Real Estate AG. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 60

Nr. 60 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

AG für Industriekredite Dresden

Aktie 1.000 RM, Nr. 326
15.12.1930 **EF**
Zwischenschein, 25 % Teileinzahlung, Auflage nur 500 Stück. 1923 gegründet, 1937 Umfirmierung in

AG für Industriebedarf. Beteiligung an Industrie- und Handelsunternehmungen insbesondere der Eisen- und Metallbranche. Faksimile Dr. Schneider. (Einlieferer-Nr.: 70)



Nr. 61

Nr. 61 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG für Pappen-Fabrikation

Aktie 100 RM, Nr. 11761-765
Berlin, 30.12.1924 **EF-**
Gründung 1872. Fabrikation aller Sorten von Pappen und Papieren, zuletzt insbesondere von Dachpappe. Fabriken in Altona, Breslau, Charlottenburg, Cöpenick und Neustadt a. Rübenb. 1929/30 während der Weltwirtschaftskrise wurden alle Werke stillgelegt, seit 1935 in Liquidation. (Einlieferer-Nr.: 75)



Nr. 62

Nr. 62 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AG für Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff

Aktie Lit. A 600 RM, Nr. 677
Mannheim, Juni 1928 **EF+**
Gegründet 1890 unter Übernahme der seit 1830 bestehenden Firma Ferdinand Wolff, Mech. Hanf- und Drahtseilerei vorm. Joh. Jakob Wolff. Herstellung von Garnen und Seilen. Seit 1988 als A.A.A. AG Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwollf AG von 1890, Frankfurt a.M. Entwicklung von Industrie- und Büroimmobilien. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 19)



Nr. 63

Nr. 63 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG für Verkehrswesen

Aktie Reihe C 1.000 Mark, Nr. 5836
Berlin, 1.8.1906 **VF+**
Gründeremission, Auflage: 2.000. Gründung 1901 durch die BHG unter Carl Fürstenberg (als BHF-

Bank noch bis 1999 Großaktionär der AGIV) und die Privatbanken Rob. Warschauer & Co. (Berlin) sowie den A. Schaafhausen'schen Bankverein (Köln). Grundlegende Idee war, die im einzelnen eher unverkäuflichen Kleinbahnaktien in eine Holding einzubringen, für die man das anlagensuchende Publikum leichter interessieren konnte. Immerhin wurden ab 1892 bis zum 1. Weltkrieg ca. 300 Kleinbahnen gegründet. 1/3 davon baute die Lenz & Co. GmbH, deren Hausbank die BHG war. Nach Fusionen mit der Allg. Deutschen Eisenbahn-Ges. (1927), der Westdeutschen Eisenbahn-Ged. (1928) und der Deutschen Eisenbahn-Ges. AG (1929) gehörten 102 Bahnen mit 4.100 km Gesamtlänge über Betriebsführungsverträge zum Konzern, außerdem war die AGV Aktionärin dutzender weiterer Kleinbahnen. 1949 Sitzverlegung nach Hamburg, 1954 nach Frankfurt. 1974 Fusion mit der ALOKA Allgemeine Organisations- und Kapitalbeteiligungs-AG (früher: Allgemeine Lokal- und Straßenbahn AG) zur AG für Industrie und Verkehrswesen, kurz AGIV. Ende 2004 endet die einst glorreiche Firmengeschichte mit dem Insolvenzantrag. Schöner G&D-Druck, Flügelrad-Vignette. Faksimile-Unterschrift Fürstenberg. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 64

Nr. 64 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG für Verkehrswesen

Aktie Reihe G 600 RM, Nr. 15026
Berlin, Juli 1926 **EF**
Auflage: 2.500. Schöner G&D-Druck, Flügelrad-Vignette. Lochentwertet. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 59)



Nr. 65

Nr. 65 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AG für Waggonbau-Werte

Aktie 100 RM, Nr. 1870
Berlin, Juli 1934 **EF+**
Auflage 2.195. Gründung 1871 als „Breslauer AG für Eisenbahn-Wagenbau“, bis 1934 als Linke-Hofmann-Busch-Werke AG firmierend. In den Werken Breslau (Linke-Werk und Hofmann-Werk), Köln-Ehrendfeld und Köln-Müngersdorf (Herbrandwerk) sowie Bautzen (Busch-Werke) wurden Güter-, Personen- und Straßenbahnwagen, Triebwagen, Dampf-, Diesel- und E-Lokomotiven, Dieselmotoren und Dampfkesseleinrichtungen hergestellt, im (1934 verkauften) Werk Warmbrunn bei Hirschberg (Füllnerwerk) Maschinen für Papierherstellung und -verarbeitung. 1934 wurde das operative Geschäft in die neugegründete Linke-Hofmann-Werke AG ausgegliedert (nach 1945 nach Salzgitter verlagert, heute Alstom), die AG für Waggonbau-Werte wurde nach Verwertung des Restvermögens 1943 gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 59)



Nr. 66

Nr. 66 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

AG für Zellstoff- und Papierfabrikation

Aktie 300 RM, Nr. 51626
Aschaffenburg, 17.6.1929 EF
Auflage: 16.000. Gründung 1872 als AG für Maschinenpapier-Fabrikation. Papierfabriken in Aschaffenburg und Memel. Ihren Holzbedarf deckte die Gesellschaft aus mehreren eigenen Waldgütern in Deutschland und Österreich-Ungarn, vor allem aber in Russland in den Gouvernements Pskow, Nowgorod und Oleniz. 1936 umfirmiert in Aschaffenburg Zellstoffwerke AG. 1970 Fusion mit der Zellstofffabrik Waldhof (gegr. 1884) zur PWA Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg AG mit Sitz in München. 1998 vom schwedischen Konkurrenten Svenska Cellulosa AB übernommen und in SCA Hygiene Products AG umfirmiert. Ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 70)

der Adler Glashüttenwerke Verkaufsgesellschaft in Oeflingen (Baden). 1949 Sitzverlegung nach Fürstentagen bei Kassel. 1951 Umwandlung in GmbH. 1958 in der Fa. J. Weck u. Co. KG (bekannt durch die Einmachgläser) aufgegangen. Schöne Umrandung im Historismusstil. Mit Wappenabb. Doppelblatt, lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 75)



Nr. 68



Nr. 69

Nr. 69 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG Norddeutsche Steingutfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5296
Grohn bei Bremen, Aug. 1922 EF
Auflage: 6.000. Gründung 1869 in Lesum. Auf dem 120.000 qm großen Werksgelände zwischen dem Bahnhof Grohn-Vegesack und der Lesummündung werden glasierte Wand- und Bodenfliesen hergestellt, bis 1890 auch Haushaltsgeschirr. 1920 Übernahme der benachbarten Mitbewerber Steingutfabrik Witteberg AG in Farge und Grohner Wandplattenfabrik AG. Die in Bremen, Berlin und Hamburg börsennotierte AG ist noch heute eines der erfolgreichsten Unternehmen seiner Branche. Schöne Geometrische Umrandung. Lochentwertet. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)

“Fährhaus” und “Norddeich” in Norddeich gehörten ebenfalls der Reederei. 1898 Bau einer Pferdeisenbahn zwischen der Juister Landungsbrücke und dem Inselbahnhof, 1899 wird die Bahn motorisiert. 1906 erscheint mit der Dampfschiffs-Reederei “Frisia” ein Konkurrent auf der Linie Norddeich-Norderney, 1917 fusionieren beide Linien zur “AG Reederei Norden-Frisia”, nachdem die Reederei “Norden” 1910 in eine AG umgewandelt worden war. 1920 Fusion mit der AG Reederei “Juist”, die erst 1908 aus der Reederei “Norden” ausgegliedert worden war. 1931 Inbetriebnahme der ersten Großgarage in Norddeich. 1969 Gründung der FRISIA Luftverkehr GmbH für Flüge zwischen dem Festland und den Nordseeinseln. Rückseitig mit Entwertungsstempel. (Einlieferer-Nr.: 77)



Nr. 71

Nr. 71 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG Reederei Norden-Frisia

Aktie 50 DM, Nr. 103558
Norderney, Dez. 1979 EF+
Auflage: 500. Rückseitig als ungültig abgestempelt. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 67

Nr. 67 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG Ges. für Markt- & Kühlhallen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9151
Hamburg, 1.6.1920 EF/VF
Gründung 1890 in Berlin, dann 1895-1909 in München ansässig, 1909 Sitzverlegung nach Hamburg. An der Gründung war Dr. Carl von Linde maßgeblich beteiligt. Die Gesellschaft besaß zunächst Kühlhäuser und Eisfabriken in Hamburg und Berlin, heute ist sie der größte deutsche Kühlhausbetreiber. Noch heute börsennotiert. Großformatig, dekorative Ornamentumrandung. Mit Originalunterschriften, für den Aufsichtsrat: Geh. Komm.-Rat Georg Proebst, München Doppelblatt. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)



Nr. 72

Nr. 72 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

AG vorm. H. Gladenbeck & Sohn Bildgießerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 20267
Berlin, Mai 1923 EF/VF
Auflage: 37.500. Gründung 1888 unter Übernahme der Bildgießerei H. Gladenbeck & Sohn in Friedrichshagen und deren Bronze- und Zinkgußwarenfabrik sowie des Geschäfts der Firma Alfred Gladenbeck in Berlin. Herstellung von Denkmälern, monumentalen Guss- und Treibarbeiten für Bauten und von Plastiken aus Bronze und Marmor. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 62)



Nr. 70

Nr. 70 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG Reederei Norden-Frisia

Aktie 500 DM, Nr. 11592
Norderney, Juli 1969 EF+
Auflage: 400. 1871 Gründung der Dampfschiffs-Reederei “Norden” als Partenreederei, 1872 Eröffnung des Sommerverkehrs auf der Linie Norddeich-Norderney, ab 1888 auch fahrplanmäßige Verbindung Norddeich-Juist. Die Hotels



Nr. 73

Nr. 73 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG Zuckerfabrik Münsterberg

Aktie 500 Mark, Nr. 364
Münsterberg i. Schl., 15.9.1883 EF
Gründeraktie, Auflage: 1.500. Gegründet 1883. Letzter Großaktionär war die Südzucker AG. Die Zuckerfabrik in Ziebitz wurde nach 1990 geschlossen. Auflage erst 1500, nach Kapitalherabsetzung 1913 dann nur noch 400 Stück. Lochentwert. Die meisten der gefundenen 200 Stücke sind miserabel erhalten, das hier angebotene Papier befindet sich hingegen in einem **überdurchschnittlich guten** Erhaltungszustand! Foto auf der Seite davor. (Einlieferer-Nr.: 99)



Nr. 74

Nr. 74 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

AGIB AG für Grundbesitz und Industriebeteiligungen

Aktie 50 DM, Nr. 11932
Bielefeld, März 1985 UNC
Die 1980 gegründete Gesellschaft bezweckte: Errichtung sowie Ankauf von Gebäuden zum Zwecke der Renovierung und Vermietung; Konzeption und Vertrieb steuerbegünstigter Kapitalanlagen; Errichtung oder Erwerb von Industrieunternehmen. Sie besaß Tochterfirmen in Spanien und Polen. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 70)



Nr. 75

Nr. 75 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Agrippina Lebensversicherung AG

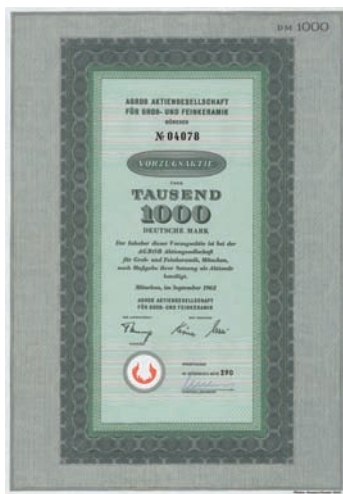
Namens-Aktie Lit. F 50 DM, Nr. 49298
Köln, Jan. 1978 UNC
Gründung 1923 in Berlin als "Goldmark" Lebensversicherungsbank AG, 1924 Umfirmierung in Agrippina Lebensversicherungsbank AG. 1959 Errichtung eines zweiten Sitzes in Köln, wo 1965 die Direktionsbetriebe Berlin und Köln zusammengefasst wurden. Im Jahr 2000 Verschmelzung auf die Zürich Agrippina Lebensversicherung AG. Entwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)

Nr. 76 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AGROB AG für Grob- und Feinkeramik

Vorzugs-Aktie 1.000 DM, Nr. 4238
München, Sept. 1962 EF
Auflage: 2.600. Gründung 1867 als Actien-Ziegelei München unter Übernahme der seit 1859 betriebenen oHG Reinhold Hirschberg & Co. in Steinhäusen. 1910 vollständige Vernichtung des Werkes durch Brand. 1942 Übernahme der Wiener Ziegelwerke, Firmenänderung in Aktien-Ziegelei Mün-

chen-Wien. 1943 Verschmelzung mit der Vereinigte Mosaik- und Wandplattenwerke AG, Friedland-Sinzig-Ehrang (gegr. 1868) und Firmenänderung in AG für Grob- und Feinkeramik. 1955 Erwerb der ältesten kanadischen Porzellanfabrik. Ab 1958: AGROB AG für Grob- und Feinkeramik. Der Keramikbereich wurde Ende der 90er Jahre an Villeroy & Boch verkauft, Firmenzweck ist heute die immobilienmäßige Verwertung des riesigen Werksgeländes in München-Ismaning. (Einlieferer-Nr.: 70)



Nr. 76



Nr. 77

Nr. 77 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AHAG Wertpapierhandelshaus AG

Sammelaktie über 100 Stückaktien
Dortmund, April 1999 UNC
Muster, nullgeziffert. Nach der Gründung im Jahr 1992 mit einem Grundkapital von 300.000 DM ging es mit dem Schub des Börsenbooms im Rücken erst einmal steil bergauf: nach fünf Kapitalerhöhungen beträgt das Grundkapital der heutigen AHAG Wertpapierhandelsbank AG jetzt 9,45 Mio. EUR. Vor kurzem musste die AHAG leider dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen ihre voraussichtliche Zahlungsunfähigkeit anzeigen. Nur 20 Stück wurden überhaupt gedruckt, **davon gingen 7** an die Zulassungsstellen der deutschen Börsen. Mit kpl. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 87)



Nr. 78

Nr. 78 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Ahaus-Enscheder Eisenbahn AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 928
Ahaus, Nov. 1989 UNC
Gründung 1898. Strecke Ahaus-Enschede (20,6 km). Das hinter der holländischen Grenze liegen-

de 7 km lange Teilstück nach Enschede wurde von den Niederlanden 1928 verstaatlicht, der AG blieb die 13 km lange Strecke Ahaus-Landesgrenze. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 59)



Nr. 79

Nr. 79 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. A 400 DM, Nr. 834
Ahaus (Westf.), Juli 1951 EF
Auflage: 1.000. Gründung 1898 als Ahaus-Enscheder Eisenbahn AG. 1966 wurde der Personenverkehr eingestellt. Die Betriebsführung hatte die Bentheimer Eisenbahn, Zugförderung (nachdem die eigene Diesellok 1967 verkauft worden war) später durch die Bundesbahn. 1988 Aufgabe des Bahnbetriebes, 1995 Umfirmierung in AEE Lebensmittel AG (Süßwarenindustrie, Vermarktung von Frischfisch). Sitzverlegung nach Bonn 1998 und nach Karlsruhe 2000. Mit niederländischem Steuerstempel. Mit Kupons. Eckabschnittentwertet. (Einlieferer-Nr.: 59)



Nr. 80

Nr. 80 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Akelsbarger Presstorfwerk Sieberns AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6509
Wilhelmshaven, März 1923 EF
Auflage: 6.000. Gründung 1922. Herstellung und Vertrieb von Presstorf, Ausbeutung von Torfmooren insbesondere in der Gegend von Akelsberg in Ostfriesland. (Einlieferer-Nr.: 90)

Nr. 81 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Aktien-Brauerei Ohligs

Aktie 1.000 DM, Nr. 1435
Solingen-Ohligs, Juli 1972 UNC
Auflage: 590. Gründung 1899 durch die Brauerei C. Beckmann in Solingen, die für die ersten 10 Jahre auch eine Dividendengarantie abgab. Neben der Brauerei und Mälzerei auch Eisfabrikation, außerdem Wirtschaftsanhwesen in Köln, Düsseldorf und Solingen-Ohligs. 1972 Fusion mit der schon 1753 gegründeten Brauerei Beckmann AG in Solingen, 1973 Umfirmierung in Aktien-Brauerei Beckmann

AG. 1991 Einstellung des Braubetriebes und erneute Umfirmierung in Beckmann Beteiligungs-AG, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Zuletzt an etwa 10 Autohäusern in Bielefeld, Oberhausen, Duisburg, Ansbach, Gera sowie in Frankreich beteiligt. (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 81

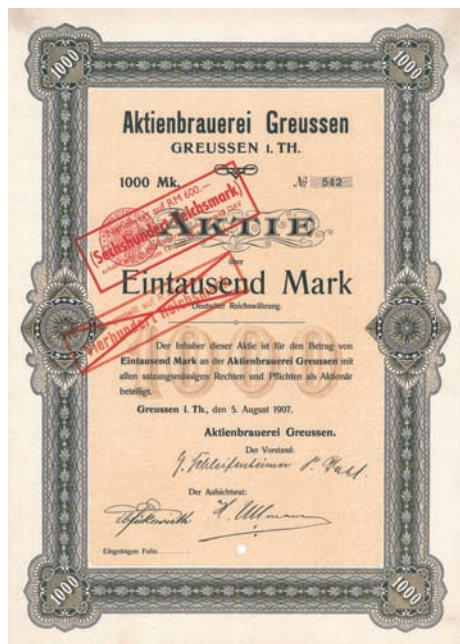


Nr. 82

Nr. 82 Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR

Aktien-Feilen-Fabrik Sangerhausen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 474
Sangerhausen, 12.12.1921 EF
Auflage: 200. Gründung 1890. Die Fabrik mit ihrem sehr speziellen Produktionsprogramm existierte nach 1945 weiter bis ca. 1990. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)



Nr. 83

Nr. 83 Schätzpreis: 320,00 EUR
Startpreis: 160,00 EUR

Aktienbrauerei Greussen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 625
Greussen i.Th., 5.8.1907 EF

Auflage: 150. Die 1883 gegründete AG übernahm die schon seit 1847 betriebene Brauerei der Gebr. Stöckius. Neben Erzeugung von ober- und untergärigen Bieren auch Betrieb einer Mineralwasserfabrik. Letzter Großaktionär: Riebeck-Brauerei, Leipzig. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 84

Nr. 84 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Aktienbrauerei-Bürgerbräu AG

Aktie Lit. B 100 DM, Nr. 664
Ludwigshafen, Okt. 1952 EF+

Auflage: 1.000. Entstanden 1951 durch Zusammenschluss der „Brauerei Bürgerbräu“ und der „Aktienbrauerei“ in Ludwigshafen. Großaktionär war lange Zeit die Henniger-Bräu und später die Eichbaum-Werger-Brauereien AG. 1974 in die Bürgerbräu GmbH umgewandelt. Die Brauerei Bürgerbräu, früher die Fuhrer'sche Brauerei, ist seit den 1850er Jahren im Geschäft, 1890 wurde sie eine AG. Die Aktienbrauerei wurde 1862 als erste Brauerei in Bayern überhaupt in der Rechtsform der AG durch den Großbrauer Georg Pschorr gegründet. **Äußerst selten.** (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 85

Nr. 85 Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR

Albrecht & Meister AG

Aktie 100 RM, Nr. 1337
Berlin, Nov. 1929 EF

Auflage: 1.400. Gründung 1904 zur Fabrikation von Luxuspapieren aller Art. Anfang 1905 Erwerb der Luxuspapierfabrik von F. Priester & Eyck AG. Die Ges. erwarb 1907 ein Terrain in Reinickendorf-Ost, auf welchem ein Fabrikgebäude zwecks Aufnahme des Gesamtbetriebes errichtet wurde. 1909 wurde die Aristophot AG in Taucha angekauft. Nach Aufgabe des Grundstückes in Reinickendorf-Ost erfolgte im Juli 1927 die Übersiedlung in das neu erworbene Grundstück Berlin N 65, Neue Höchst. 32/34. Großaktionär (1943): Berlin-Neuroder Kunstanstalten. 1948 nach München verlagert, ab 1970 GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)

Nr. 86 Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR

Allerthal-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6773
Grasleben, Sept. 1941 EF+

Auflage: 444. Gründung 1899 als „Brauerei Allerthal AG“. 1921 wurde dem Brauereibetrieb eine Gum-

miwarenfabrik angegliedert. Bierniederlagen in Helmstedt, Hötenleben, Vorsfelde. 1950 Stilllegung der Brauerei. Heute Zulieferer von technischen Schläuchen und Formartikeln für die Automobilindustrie. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 28)



Nr. 86



Nr. 87

Nr. 87 Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR

Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. (Kolonial-Gesellschaft)

Vorzugs-Anteil 100 RM, Nr. 69984
Berlin, Aug. 1935 EF+

1881 Gründung der Baufirma Friedrich Lenz. Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten, insbesondere Ausbau des deutschen Eisenbahnnetzes, vor allem in Pommern und Mecklenburg. 1892 Umwandlung in Lenz & Co. GmbH. 1901 Gründung der AG für Verkehrswesen in Berlin als Finanzierungsgesellschaft der Firma Lenz & Co. GmbH, gleichzeitig Sitzverlegung von Stettin nach Berlin. Als 1904 große Tiefbauten, vorwiegend Eisenbahnbauten in den deutschen Kolonien in Afrika, begonnen wurden, gründete die AG für Verkehrswesen 1905 die Deutsche Kolonial-Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft. Diese teilte sich mit der Lenz & Co. GmbH die Tätigkeit in den Kolonien. Von den insgesamt 4.348 km fertiggestellten afrikanischen Bahnen wurden allein 1.702 km von diesen beiden Gesellschaften erstellt. Mit dem Ende der Kolonialtätigkeit durch den 1. Weltkrieg verlagerten sich die Interessen wieder nach Deutschland. 1927 änderte die Deutsche Kolonial-Eisenbahnbau ihren Namen in Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. (Kolonial-Gesellschaft) und übernahm das Personal sowie den gesamten Bestand an Bauaufträgen der Lenz & Co GmbH. 1947 Umwandlung in Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. AG. 1948 Sitzverlegung nach Hamburg. 1952 Umbenennung in Lenz-Bau AG. 1976 in Konkurs. Lochentwertet. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen. Rufen Sie mich zwecks Abstimmung einfach an!
0 53 31 / 97 55 24



Nr. 88

Nr. 88 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Aktie Lit. B 100 RM, ohne Nr.

Leipzig, 4.6.1932

EF+

Die ADCA entstand 1858 nach dem Vorbild des französischen Credit Mobilier auf Initiative seinerzeit maßgeblicher Kaufleute und Politiker wie Gustav Harkort und A. Dufour-Feronce. Sie war die erste Aktienbank moderner Prägung in ganz Deutschland. Bis nach der Jahrhundertwende dehnte sie sich durch stetige Übernahme anderer Institute soweit aus, dass sie zu den Großbanken gezählt wurde. Nach 1945 wurde der ADCA ihre schwerpunktmäßige Betätigung in Mitteldeutschland zum Verhängnis. Erst zu Beginn der 60er Jahre konnte, aufbauend auf der einzig verbliebenen Berliner Niederlassung, ein Neuanfang versucht werden. Nach glückloser Entwicklung und mehrfachem Aktionärswechsel wurde die ADCA schließlich von der Rabobank übernommen und entsprechend umbenannt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 87)

zerns als Welt-AG träumte. Als auch dieser Traum ausgeträumt war, löste Daimler-Benz (nun unter Reuters Nachfolger Jürgen Schrempf) die AEG 1996 auf. Mit Originalunterschriften. Doppelblatt. Knickfalte. Links oben kleiner Papierverlust. (Einlieferer-Nr.: 75)



Nr. 90

Nr. 90 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft

6 % Gold Debenture 1.000 \$, Specimen

1.5.1928

VF

Schöner grün/schwarzer Stahlstich mit männlicher Allegorie und Elektromotor. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 93

Nr. 93 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Allgemeine Strassenbaugesellschaft und Kunststeinwerke vormals Paul Schuffelhauer AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 381

Gross-Lichterfelde, April 1906

EF

Gründeraktie, Auflage: 700. Gründung 1906 als Allg. Strassenbaugesellschaft und Kunststeinwerke vormals Paul Schuffelhauer AG. Firma bis 1926: Allgemeine Kunststeinwerke AG, danach Grundstücksgesellschaft Schiffbauerdamm AG. Zweck war erst Herstellung und Verwertung von Kunststeinen und Strassenbau aller Art, später Verwaltung von Grundstücken. 1943 besaß die Ges. Häuser am Schiffbauerdamm 26 und 28. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 32)



Nr. 89

Nr. 89 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 77284

Berlin, Dez. 1911

VF+

Auflage: 30.000. Gründung 1883 durch Emil Rathenau als „Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität“, 1887 Umfirmierung in AEG. Beim Besuch der Weltausstellung in Philadelphia lernte Emil Rathenau die epochenmachenden Erfindungen von Thomas A. Edison kennen. Es gelang ihm, die Patente für Deutschland zu erwerben. Zu Recht wird Rathenau als der Begründer der elektrischen Großindustrie in Deutschland bezeichnet. Was mit der Herstellung von Glühlampen begann, entwickelte sich bald zu einem Unternehmen, das auf allen Gebieten der Elektrotechnik eine führende Rolle spielte - lange blieb der Wettstreit mit Siemens & Halske um den ersten Platz unentschieden. Der Niedergang nach dem 2. Weltkrieg mündete schließlich 1985 in der Mehrheitsübernahme durch den Daimler-Benz-Konzern, der unter dem Vorstandsvorsitzenden Edzard Reuter (Sohn des legendären Berliner Nachkriegs-OB) vom Aufbau eines umfassenden Technologiekon-



Nr. 91

Nr. 91 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft

Aktie 100 RM, Nr. 254352

Berlin, Okt. 1940

EF/VF

Ohne Lochentwertung. Knickfalte. (Einlieferer-Nr.: 62)



Nr. 94

Nr. 94 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Allgemeine Tanklager AG

Aktie 100 DM, Nr. 2626

Frankfurt a.M., 4.6.1962

UNC/EF

Auflage: 1.000. Gründung 1960 durch den Bochumer Mineralöl-Magnaten Schnapka (Bomin). Bau und Betrieb eines Tanklagers mit Abfüllstationen im Mainhafen von Offenbach. Außerdem mit 80 % an der Offenbacher Mineralöl-Vertrieb GmbH beteiligt. 1977 in eine GmbH umgewandelt. (Einlieferer-Nr.: 28)



Nr. 92

Nr. 92 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Allgemeine Handelsgesellschaft der Verbraucher AG

Aktie 50 DM, Nr. 330417

Bielefeld, Aug. 1986

UNC/EF

Gründung 1892 als "Bielefelder Konsum-Verein eG". 1965 Zusammenschluß mit anderen Konsumgenossenschaften zur "co op Ostwestfalen-Lippe

Nr. 95 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Allianz AG

Aktie 5 DM, Nr. 18435759

Berlin/München, April 1997

UNC/EF

Gründung 1890. 1922 Gründung der Allianz Lebensversicherungsbank. 2006 wurde die Fusion mit der italienischen RAS und die gleichzeitige Umwandlung in eine Europäische AG (SE = lat. Societas Europaea) mit Eintragung in das Handelsregister München durchgeführt. Mit Firmensignet. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 96

Nr. 96 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Allianz AG

1 American depositary share, Nr. 44
New York, 14.6.2007 **EF**
Gültige Aktie! Erste gedruckte Aktienversion der neuen Allianz SE, hochdekorativ gestaltet mit symbolischer Unterstreichung der Bedeutung der Firma: der Titan Atlas trägt die ganze Welt auf seiner Schulter. (Einlieferer-Nr.: 19)



Nr. 97

Nr. 97 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

ALTANA AG

Aktie 10 x 5 DM, Nr. 2534
Bad Homburg v.d.H., Sept. 1997 **UNC**
Gründung 1940 als VARTA-Industrieplanungs-GmbH. 1976 Umwandlung in eine AG, 1977 ging aus der Realteilung der VARTA u.a. auch die Altana mit Sitz in Frankfurt/Main hervor (Mitte der 90er Jahre Sitzverlegung nach Bad Homburg). 1987 Übernahme der inzwischen zum Computerspezialisten gewandelten Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft. Heute einer der erfolgreichsten deutschen Pharmahersteller (Therapeutika für Herz/Kreislauf, Magen/Darm und Atemwege, Pharmazeutika), außerdem werden Lack- und Kunststoffadditive sowie Mess- und Prüfgeräte produziert. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 87)



Nr. 98

Nr. 98 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Altenburger Land-Kraftwerke AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 5138
Altenburg, Thür., 21.4.1925 **VF+**
Auflage: 7.000. Die Gesellschaft übernahm 1912 bei ihrer Gründung das Kraftwerk Rositz der Rositzer Braunkohlenwerke AG und die Stromverteilungsanlagen der Elektrizitätsgenossenschaft Langenleuba-Altenburg, gleich darauf auch die Ortsnetze von Meuselwitz (mit dem Thalacker'schen Elektrizitätswerk) und Rositz sowie 1913 das Elektrizitätswerk Lucka. Das Versorgungsgebiet umfaßte damit den Ostkreis des ehemaligen

Herzogtums Altenburg nach der Eisenbahn Leipzig-Hof zu mit 102 Städten und Gemeinden. 1931 Fusion mit der schon zuvor in Personalunion geführten Stromversorgung Altenburg AG (gegr. 1923 als Strassenbahn und Elektrizitätswerk Altenburg AG). 1939/40 Übernahme der Versorgung der Gemeinden Proßdorf, Bünaurode und Falkenhain von der Reichswerke AG „Hermann Göring“ Abt. Braunkohlenwerk Phönix. Großaktionär war die Thüringer Gasgesellschaft, Börsennotiz Leipzig. Gedruckt von der Spielkartenfabrik AG Altenburg, Lochentwertet. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 84)



Nr. 99

Nr. 99 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Altheide AG für Kur- und Badebetrieb

Aktie 1.000 RM, Nr. 63
Bad Altheide (Kr. Glatz), Mai 1941 **EF**
Auflage: 1.470. Gründung 1922. Erwerb und Weiterbetrieb des Unternehmens der Badeverwaltung Altheide GmbH in Altheide im Riesengebirge, außerdem Alleingesellschafter der Sanatoriumsgesellschaft Bad Altheide. **Ohne** Lochentwertung. Mit Kupons ab Nr. 4. (Einlieferer-Nr.: 70)



Nr. 100

Nr. 100 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Alw. Taatz AG

Aktie 100 RM, Nr. 29
Halle (Saale), Aug. 1925 **EF**
Auflage: 250. Gründung 1923. In der Maschinenfabrik in Halle, Lützenser Str. 2 wurden bis nach Kriegsende vor allem Maschinen für die Bauindustrie hergestellt. Mit Kuponbogen. Abheftlochung. (Einlieferer-Nr.: 75)



Nr. 101

Nr. 101 **Schätzpreis: 280,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Amperwerke Elektrizitäts-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2764
München, 30.7.1909 **EF+**
Auflage: 1.000. Gründung 1908 unter Übernahme der "Industrielle Unternehmungen GmbH" und der

"Süddeutsche Wasserwerke AG". Zwei Wasserkraftwerke und ein Dampfkraftwerk versorgten damals 24 Ortschaften mit rd. 3.000 Stromkunden. 1909/10 Inbetriebnahme der Wasserkraftwerke Unterbruck und Kranzberg, 1923 Gründung der "Neue Amperkraftwerke AG, München" zum Bau des Wasserkraftwerkes Haag. Diese AG ging 1932 ebenso wie die "Bayerische Überlandzentrale AG, München" durch Fusion in den Amperwerken auf, deren Großaktionär die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen (Gesfürel) in Berlin war. 1955 Fusion mit der Isarwerke AG (gegr. 1921) zur Isar-Amperwerke AG. 1954-56 Ausbau der Dampfkraftwerke Höllriegelskreuth und Zolling-Anglberg. Ferner gingen in Betrieb das Dampfkraftwerk Irsching (1969), das Kernkraftwerk Essenbach bei Landshut (1977, mit Partner Bayernwerk) das Kernkraftwerk Isar I (1979) und das Kernkraftwerk Isar II (1988). Zunächst über 3/4, später noch knapp 50 % des Kapitals der Isar-Amperwerke hielten die Isarwerke GmbH (die wiederum zu 45 % dem Bankhaus Merck, Finck & Co. in München, zu 25 % dem RWE und zu 10 % der Allianz-Versicherung gehörten). Im Jahr 2000 fusionierten das Bayernwerk und die PreußenElektra zur E.ON Energie AG. Diese besaß nun direkt und indirekt eine Dreiviertelmehrheit der Isar-Amperwerke AG, die 2001 in E.ON Bayern AG umbenannt wurde. Gleichzeitig wurden die bisherigen großen Bayernwerk-Beteiligungen (u.a. Überlandwerk Unterfranken, Energieversorgung Ostbayern, Energieversorgung Oberfranken, Großkraftwerk Nürnberg u.a.) in die E.ON Bayern AG eingebracht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 84)



Nr. 102

Nr. 102 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Amperwerke Elektrizitäts-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2110
München, 27.9.1932 **EF+**
Mit Firmensignet. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 84)



Nr. 103

Nr. 103 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Andreae-Noris Zahn AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 36101
Frankfurt a.M., Juni 1988 **UNC**
Die 1923 gegr. J.M. Andreae AG geht auf eine vor über 150 Jahren in der Frankfurter Innenstadt von Johann Matthias Andreae eröffnete „Material- und Farbwaren-Handlung“ zurück. Sein Geschäftshaus kaufte er von der Dame Melber, einer Tante von Johann Wolfgang von Goethe. Aus der Fusion mit der Nürnberger Handelsgesellschaft Noris Zahn & Cie. entstand dann das noch heute als ANZAG börsennotierte Pharmagroßhandels-Unternehmen. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 28)